

Mittheilung des Senats

vom 13. Mai 1884.

Beamtenwitwenkasse.

Der Senat theilt der Bürgerschaft hierneben den Jahresbericht über die Verwaltung der Beamtenwitwenkasse im Rechnungsjahre 1883/84 mit.

Bericht.

Anlage.

Das Vermögen der Witwenkasse des ehemaligen Bremischen Stadtmilitärs wurde in Gemäßheit Beschlusses des Senats und der Bürgerschaft vom 1. Mai/14. November 1883 der Beamtenwitwenkasse nach Ablauf des Rechnungsjahres 1883 überliefert.

Dasselbe beträgt nach nunmehr beendeter Liquidation ... M. 153 486,91

Diese Summe setzt sich wie folgt zusammen:

1) Handfester. Forderungen inkl. Zinsen	M. 65 203,24
2) 16 Bankaktien verkauft zu 110 $\frac{1}{4}$ % und Dividende für 1883, sowie Stückzinsen	" 15 422,25
3) M. 56 600 3 $\frac{1}{2}$ % Bremer Staats- schuldsscheine zu 93 % inkl. Zinsen	" 53 831,50
4) M. 9000 4 % Bremer Staatsschuld- scheine zu 101 % inkl. Zinsen....	" 9 330,—
5) Guthaben bei der Sparkasse inkl. Zinsen	" 9 886,96
6) Bankzinsen	" 127,96
	M. 153 801,91

Davon gehen ab die Witwen-
pensionen für Januar, Februar und
März d. J. mit

" 315,—

Wie oben M. 153 486,91

Im Rechnungsjahr vom 1. April 1883 bis 31. März 1884 betrugen die Einnahmen der Beamtenwitwenkasse:

Saldo vom Vorjahre	M. 32 160,97
Beiträge von 709 Mitgliedern....	" 20 474,68
Einschüsse	" 16 223,77
Nachschüsse	" 7 950,—
Verschiedenes, als Einschüsse neuer Mitglieder, von Witwen, für Wie- derverheirathungen	" 7 477,44
Zinsen	" 34 764,40
Staatszuschuß	" 6 000,—
	M. 125 051,26

die Ausgaben

Pensionen an 140 Witwen M. 43 621,15

Pensionen an 12 Kinder " 1 712,05

" 45 333,20

Ueberschuß.... M. 79 718,06

Dazu aus dem Vermögen der Stadtmilitärwitwenkasse w. o. " 153 486,91

Gesamt-Ueberschuß M. 233 204,97

Von dem Ueberschusse bleiben M. 30 204,97 im Betriebe, M. 203 000 sind dem mit 4 % verzinlichen Guthaben der Kasse beim Staate zugeschrieben, wodurch dasselbe auf M. 1 057 000 angewachsen ist.

Die vom Staate getragenen Verwaltungskosten betrugen M. 200. Außerdem zahlte der Staat M. 2002,06 für Pensionen an drei ehemalige Mäkler.

Die Zahl der aktiven Mitglieder war 709, die der pensionirten 61, im ganzen 770. Die Zahl der Witwen war 140, der pensionirten Kinder 12, im ganzen 152 oder 19,74 % der Mitgliederzahl.

Im Vergleich mit dem Vorjahr vermehrten sich die aktiven Mitglieder um 101, verminderten sich die pensionirten um 2, zusammen Vermehrung um 99; die Anzahl der Witwen und Kinder blieb dieselbe. Die regelmäßigen Einnahmen, als Beiträge, Ein- und Nachschüsse, haben rund um M. 5600 zugenommen. Die unregelmäßigen Einnahmen unter der Bezeichnung „Verschiedenes“ sind rund um M. 1400 zurückgegangen. Dieser Rückgang ist lediglich veranlaßt durch eine geringere Anzahl von Wiederverheirathungen und damit verbundenen außerordentlichen Einschüssen. Die Einnahme an Zinsen hat sich um M. 230,05 vermindert infolge der von Senat und Bürgerschaft beschlossenen Herabsetzung des Zinsfußes von $4\frac{1}{4}$ auf 4 % für das beim Staate belegte Vermögen der Witwenkasse.

Die Ausgaben für Witwenpensionen haben gegen das Vorjahr um rund M. 1200 abgenommen; die für Kinderpensionen sind um rund M. 500 gestiegen.

Die Finanzdeputation hat im Laufe des Rechnungsjahres einen Antrag berathen, welcher bezweckt, das System der Einschüsse zu beseitigen und durch eine angemessene Erhöhung der Beiträge zu ersetzen. Ueber diese Maßregel, welche eine wesentliche Vereinfachung der Verwaltung zur Folge haben würde, hat die Deputation zunächst das Gutachten eines bewährten Versicherungsmathematikers einzuziehen beschlossen; nach Eingang des Gutachtens wird sie ihre Berathung wieder aufnehmen und demnächst eventuell über diesen Gegenstand weiter berichten.

J. B. (gez.) **Buff.** (gez.) **Vollmann.**

Beschluß der Bürgerschaft

vom 14. Mai 1884.

1. Erweiterung der Telegraphenräume auf der Centralfenerwache.

Die Bürgerschaft bewilligt ebenfalls die beantragten M. 16 000.

2. Zusatz zu § 12 des Deputationsgesetzes.

Die Bürgerschaft erklärt sich mit dem vorgelegten Gesetzentwurf einverstanden.

3. Verkauf der Okenkämpfe.

Die Bürgerschaft ermächtigt die Deputation, die beiden sogenannten Okenkämpfe bestmöglichst, jedoch nicht unter M. 10 000, zu verkaufen.

4. Stadtbremische Armenpflege; Kahrwegs Asyl für arme Siedhe.

Die Bürgerschaft hat die Jahresberichte der stadtbremischen Armenpflege und der Behörde für Kahrwegs Asyl für arme Siedhe dankend entgegengenommen und erklärt sich mit dem in ersterem enthaltenen Antrage auf nachträgliche Uebertragbarkeit einverstanden.

5. Ueberführung der Hornerstraße über die Venlo-Hamburger Eisenbahn.

Die Bürgerschaft erklärt sich mit den Anträgen der Baudeputation und dem vorgelegten Gesetzentwurf einverstanden.